





Infrastruktur	1828	1879	1897
Straßenausbau	kaum vorhanden wenige Wege, die in die Stadt führen bzw. aus ihr heraus (6)		
Bebauung		enormer Zuwachs an Stadtgebiet Bebauung um Markt als Zentrum der Stadt	
Kanäle			Viele neue Kanalstrukturen im Leipziger Westen entlang der weißen Elster
Stadtgebiet		Stadtgebiet ungefähr verdreifacht erste Stadtteilbildung erkennbar (Südvorstadt, Reudnitz, Neustadt)	

T1: Vergleichende Analyse von Karten zur Entwicklung der Infrastruktur Leipzigs

x	Bezeichnung nach Hornbostel & Sachs	„Übersetzung“ (ins Deutsche)	Beispielinstrument
1	Membranophon		
2	Chordophon		
3	Idiophon		
4	Aerophon		
5	Elektrofon		

Einteilung der Musikinstrumente nach Hornbostel und Sachs

Fach	Form	Auftrag	Zeit	😊	🏁	Bemerkungen
DE		Lies im Lesebuch die Geschichte auf Seite 14	45'			
ETH		Schreibe 5 Sätze zum Thema Glück	30'			
ENG		Suche im Internet nach Informationen zu London und schreibe vier englische Sätze dazu.	45'			
MA		Rechne die Aufgaben 4, 5, 6 im Mathebuch auf Seite 78	30'			

Du hast...	Enrico	Lena	Lucas	Luke L.	Max	Christian	Elias	Lea	Luke W.	Mike
... die Reihenfolge beachtet										
... wichtige Informationen genannt										
... Fragen beantwortet										
... frei gesprochen										
... Blickkontakt gehalten										
... laut genug gesprochen										
... deutlich gesprochen										
... verständliche Wörter benutzt										
... nicht zu schnell/langsam gesprochen										
Summe:										

Vorgänger	Zahl	Nachfolger
<input type="text"/>	437	<input type="text"/>
<input type="text"/>	8766	<input type="text"/>

Inhalte	Aufgaben	erledigt	offene Fragen
1. Außenpolitik vor dem Zweiten Weltkrieg - Hitlers Außenpolitik - Appeasement- Politik der Alliierten	1. Ich habe mir das Video M1 angesehen und die Zuordnungsaufgabe M2 erledigt. 2. Wir haben die Karte M3 auf das digitale Whiteboard M4: https://t1p.de/enn0 hochgeladen und anschließend die Schritte der Außenpolitik markiert. 3. Wir haben die Geschichtskarte als PDF heruntergeladen.		
2. Zwei Textquellen zur Außenpolitik vor dem Zweiten Weltkrieg vergleichen - Münchner Abkommen - Außenpolitische Ziele der Deutschen	1. Ich habe die Schritte der Textquellenanalyse wiederholt. 2. Ich habe meine Ergebnisse mit dem Leitfaden M6 verglichen. 3. Ich habe eine Textquelle analysiert und die Tabelle T1 ergänzt. 4. Ich habe meine Ergebnisse mit meinem Partner verglichen und kann die außenpolitischen Zielstellungen Hitlers benennen.		
3. Eine Karikatur zur NS-Außenpolitik analysieren - „Friedenstaube“ Karikatur - Beurteilung der Appeasement Politik	1-4. Ich habe die Karikatur analysiert und die Tabelle T2 ergänzt. 5. Wir haben selbst eine Karikatur erstellt. 6. Wir haben unsere Stellungnahme zu der Aussage M8 formuliert.		

1	12	Kubb	Holz	58x36x150
2	1	König	Holz	58x36x300
3	6	Wurfholz	Rundstab	L=300 d=20
4	2	Grund- und Deckelplatte	Spanplatte	315x335x8
5	2	Seitenteil	Spanplatte	300x8x60
6	2	Seitenteil	Spanplatte	336x8x60
7	4	Eckmarkierungshölzer	Rundstab	L=300 d=10

Stückliste

Form	Bestimmung	Infinitiv Präsens + Übersetzung	Übersetzung der Form
trahuntur	3 Pl passiv	trahere -ziehen, schleppen	sie werden geschleppt
legimus	1 Pl aktiv	legere-lesen, sammeln	wir lesen
interrogantur	3 Pl passiv	interrogare-fragen	sie werden gefragt
accusamini	2 Pl passiv	accusare-anklagen	ihr werdet angeklagt
estis	2 Pl aktiv	esse-sein	ihr seid
ducitur	3 Sg passiv	ducere-führen	er wird geführt
paret	3 Sg aktiv	parere-gehörchen	er gehorcht
colit	3 Sg aktiv	colere-verehren	er verehrt
habet	3 Sg aktiv	habere-haben	er hat
colitur	3 Sg passiv	colere-verehren	er wird verehrt
iubeo	1 Sg aktiv	iubere-befehlen	ich befehle
duci	Inf passiv	ducere-führen	geführt werden
terremini	2 Pl passiv	terrere-erschrecken	ihr werdet erschreckt
videris	2 Sg passiv	videri (Inf passiv)- scheinen	du scheinst
terreri	2 Sg passiv	terrere-erschrecken	du wirst erschreckt
duceris	2 Sg passiv	ducere-führen	du wirst geführt
necaris	2 Sg passiv	necare-töten	du wirst getötet

aus Wein	aus Obst	aus Zuckerrohr	aus Getreide
Sie werden aus Wein oder Brennwein hergestellt. Nach dem brennen erfolgt eine längere Lagerung.	Werden frische Früchte oder deren Most vergoren und destilliert, erhält man Obstbrände.	Aus dem Saft von Zuckerrohr bzw. der Melasse (eingekochter Zuckerrohrsaft) wird Rum hergestellt.	Getreidesorten wie Weizen, Roggen oder Gerste werden gemälzt, vergoren und anschließend destilliert.
<p>Beispiele:</p> <p>Deutscher Weinbrand Wird meist aus franz. Weinen hergestellt da diese besonders aromatisch und alkoholhaltig sind.</p> <p>Armagnac wird ausschließlich aus Wein aus der Gascogne hergestellt</p> <p>Cognac ist ein geschützter begriff und kommt aus der französischen Region um Charante deren Mittelpunkt die Stadt Cognac ist.</p> <p>Trester / Tresterbrand gewinnt man aus den traubentrübsen bei der Traubensaftherstellung. Beispielsweise Grappa (Italien) und Marc (Frankreich) sind Tresterbrände.</p>	<p>Beispiele:</p> <p>Obstler bestehen aus einer oder mehreren Obstsorten. Wird nur eine Sorte verwendet, darf er den Namen der Sorte Tragen.</p> <p>zb. Kirschwasser Zwetschgenbrand</p> <p>Es gibt auch spezielle Obstbrände wie Calvados. Diesen gewinnt man in der Normandie (Frankreich) und wird aus Äpfeln hergestellt. Er hat eine schöne goldene Farbe die er von der Lagerung in Eichenfässern erhält.</p> <p>Weitere Obstbrände sind Slibowitz (Pflaumenbrand) oder Marillen Brand</p>	<p>Rum</p> <p>Das Destillat ist zunächst klar (weißer Rum) und kann später durch die Reifung in Fässern oder der Beigabe von Zuckerouleur zu braunem Rum verarbeitet werden.</p> <p>Man unterscheidet dabei zwischen „echter Rum“ der im Ursprungsland hergestellt wird und Rum Verschnitt, der aus echtem Rum und Neutralalkohol hergestellt wird.</p> <p><i>Der Mindestalkoholgehalt beträgt 37,5 Volumenprozent</i></p> <p>Rum stammt aus den karibischen Regionen, wie zum Beispiel Cuba.</p>	<p>Man unterscheidet im Wesentlichen zwischen Korn (mind. 32 Prozent alc.)</p> <p>Kornbrand (mind. 37,5 Prozent alc.)</p> <p>und</p> <p>Whisky/Whiskey</p> <p>Die unterschiedlichen Schreibarten beruhen auf einer Vereinbarung der Produzenten. Whisky werden <i>schottische und kanadische</i> Sorten genannt.</p> <p>Whiskey schreibt man bei <i>irischen und amerikanischen</i> Sorten (Bourbon)</p>

Brände Einteilung

Darstellung	LaTeX	Darstellung	LaTeX	Darstellung	LaTeX
\equiv	<code>=</code>	\dashv	<code>\dashv</code>	\gtrsim	<code>\gtrsim</code>
\lessdot	<code><</code>	\dbleq	<code>\dbleq</code>	\in	<code>\in</code> oder <code>\isin</code>
\gtrdot	<code>></code>	\doteq	<code>\doteq</code>	\bowtie	<code>\Join</code>
\doteq	<code>:</code>	\Doteq	<code>\Doteq</code>	\leq	<code>\le</code>
\approx	<code>\approx</code>	\doteqdot	<code>\doteqdot</code>	\leq	<code>\leq</code>
\approxeq	<code>\approxeq</code>	\eqcirc	<code>\eqcirc</code>	\leqq	<code>\leqq</code>
\asymp	<code>\asymp</code>	\eqcolon	<code>\eqcolon</code>	\leqslant	<code>\leqslant</code>
\backepsilon	<code>\backepsilon</code>	\Eqcolon	<code>\Eqcolon</code>	\lessapprox	<code>\lessapprox</code>
\backsimeq	<code>\backsimeq</code>	\eqqcolon	<code>\eqqcolon</code>	\lesseqgtr	<code>\lesseqgtr</code>
\backsimeq	<code>\backsimeq</code>	\Eqqcolon	<code>\Eqqcolon</code>	\lesseqqgtr	<code>\lesseqqgtr</code>
\between	<code>\between</code>	\eqsim	<code>\eqsim</code>	\lessgtr	<code>\lessgtr</code>
\bowtie	<code>\bowtie</code>	\eqslantgtr	<code>\eqslantgtr</code>	\lesssim	<code>\lesssim</code>
\bumpeq	<code>\bumpeq</code>	\eqslantless	<code>\eqslantless</code>	\ll	<code>\ll</code>
\Bumpeq	<code>\Bumpeq</code>	\equiv	<code>\equiv</code>	\lll	<code>\lll</code>
\circeq	<code>\circeq</code>	\fallingdotseq	<code>\fallingdotseq</code>	\llless	<code>\llless</code>
\colonapprox	<code>\colonapprox</code>	\frown	<code>\frown</code>	\lt	<code>\lt</code>
\Colonapprox	<code>\Colonapprox</code>	\geq	<code>\ge</code>	\mid	<code>\mid</code>
\coloneq	<code>\coloneq</code>	\geq	<code>\geq</code>	\models	<code>\models</code>
\Coloneq	<code>\Coloneq</code>	\geqq	<code>\geqq</code>	\multimap	<code>\multimap</code>
\coloneqq	<code>\coloneqq</code>	\geqslant	<code>\geqslant</code>	\owns	<code>\owns</code>
\Coloneqq	<code>\Coloneqq</code>	\gg	<code>\gg</code>	\parallel	<code>\parallel</code>
\colonsim	<code>\colonsim</code>	\ggg	<code>\ggg</code>	\perp	<code>\perp</code>
\Colonsim	<code>\Colonsim</code>	\gggtr	<code>\gggtr</code>	\pitchfork	<code>\pitchfork</code>
\cong	<code>\cong</code>	\gt	<code>\gt</code>	\prec	<code>\prec</code>
\curlyeqprec	<code>\curlyeqprec</code>	\gtrapprox	<code>\gtrapprox</code>	\precapprox	<code>\precapprox</code>
\curlyeqsucc	<code>\curlyeqsucc</code>	\gtreqless	<code>\gtreqless</code>	\preccurlyeq	<code>\preccurlyeq</code>

Relationen I

	HT	ZT	T	H	Z	E	Zahl
<input type="text"/>			4	3	7	8	<input type="text"/>
5T + 0H + 9Z + 3E			<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	5093
6ZT + 9T + 4H + 7Z + 3E		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>			1	0	8	0	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	278533

	HT	ZT	T	H	Z	E	Zahl
<input type="text"/>			4	3	7	8	<input type="text"/>
5T + 0H + 9Z + 3E			<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	5093
6ZT + 9T + 4H + 7Z + 3E		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>			1	0	8	0	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	278533

	HT	ZT	T	H	Z	E	Zahl
<input type="text"/>			4	3	7	8
5T + 0H + 9Z + 3E			<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	5093
6ZT + 9T + 4H + 7Z + 3E	
<input type="text"/>			1	0	8	0	<input type="text"/>
<input type="text"/>	278533

	Körper-Raum-Beziehung	Volumen, Masse, Gewicht	Formen	Plastizität, Oberfläche	Gerichtetheit, Bewegung
Distanz	negative Formen überwiegen, eher konkave Ausrichtung			<p><u>Oberfläche:</u> rau, spitz, kalt (Material, Wirkung), rissig (z.B. rostige Oberfläche)</p> <p><u>Plastizität:</u> viele tiefe Höhlungen, harte Übergänge durch Kanten</p> <p><u>Körperlichkeit:</u> harfte, große Schatten, starke Reflektieren (-> Formen, Material)</p>	<p><u>Richtung</u> vom Betrachter weg (.B. geht oder dreht sich weg), in sich gedreht, entzieht sich dem Betrachter</p>
Nähe	konvexe Ausdehnung --> weich			<p><u>Oberflächenstruktur:</u> glatt, abgerundet, unbeschädigt, warm (Material und Wirkung), trocken</p> <p><u>Fassung:</u> angenehme oder farblich mit warmen Farben gestaltete Materialien (z.B. Gold)</p> <p><u>Plastizität:</u> viele, großflächige Wölbungen, eher wenige Aushöhlungen (s. Körper-Raum u. Formen), weiche Übergänge von konvex zu konkav</p> <p><u>Körperlichkeit:</u> weiche Schatten</p>	<p>durch <u>Drehung</u> und <u>Richtung</u> eher dem Betrachter zugewandt</p>

Jeden Sommer gehe ich nach Italien____ meine Familie dort lebt.	Ich machte meine Hausaufgaben____ plötzlich der Strom ausfiel.	Es hat noch Brot und Käse auf dem Tisch,____ du Hunger hast.	Maria arbeitete als Krankenschwester ____sie Paul heiratete.
Die Schwestern waren glücklich, ____ die Eltern eine grosse Reise machten.	____ich die Prüfung am Dienstag bestehe, mache ich ein Fest.	Paula geht früh nach Hause____ sie Kopfschmerzen hat.	Die Lehrer korrigierten die Tests, ____ die Schüler nach Hause gingen.
Herr Schmidt verkaufte sein Haus,____ er pensioniert wurde.	Brigitte sollte Sport machen, ____ sie mit Rauchen aufhören möchte.	Frau Neuer fährt mit dem Zug zur Arbeit,____ sie kein Auto hat.	du müsstest eine neue Wohnung suchen,____ du nach Lausanne ziehen würdest.

Eigenschaften	Onlineangebot der SLUB
Betreiber der Seite	<i>Sächsische Landesbibliothek in Dresden</i>
Quellen und Formate, die man auf der Website finden kann	<i>Vielzahl an Medien, zum Beispiel Fotografien, Zeitschriften, Bücher und Audiodateien, welche man in verschiedenen digitalen Sammlungen finden kann</i>
Zielstellung der Website	<i>um historische Quellen als Digitalisate zur Verfügung zu Stellung, um einen schnellen Zugang zu erleichtern, um die Geschichtskultur zu pflegen (...)</i>
mögliche Zielgruppen der Website	<i>breite Zielgruppe, von historisch Interessierten bis zum Historiker</i>

T1: Analyse des Onlineangebots der SLUB